

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09266462
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Käbschütztal
<b>Anschrift</b>	- -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Löthain * 47/a
<b>Bauwerksname</b>	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 73 Korbitzhöhe

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); bedeutendes Zeugnis der Geodäsie des 19. Jahrhunderts, vermessungsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Die Station befindet sich am ursprünglichen Aufstellort unmittelbar an der Fernverkehrsstraße 101 Meißen-Nossen. Sie ist vollständig erhalten, mit einer Granitabdeckplatte. Dieser war/ist nicht an der Säule befestigt. Die Säule ist bis zur glatt behauenen Fläche im Erdreich. Das aktuelle Zentrum liegt ca. 15m NW der Säule. Es besteht gering (einzelne Bäume) eingeschränkte Rundumsicht. Die ca. 1,70 m hohe Säule aus Lausnitzer Granit wurde 1866 von Gradmessungsassistent Schanz eingemessen und aufgestellt. Die nach SO weisende Inschrift "Station / KORBITZHÖHE / der / Kön:Sächs: / Triangulierung / 1866" legt Zeugnis davon ab. Unter der Schrift, im quadratischen Sockel ein gut erhaltener Höhenbolzen. Dieser ist größer, als die allgemein Bekannten und deshalb eventuell später angebracht.

Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

LfD/2013

**Datierung** bez. 1866 (Triangulationssäule)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CV/28/9**

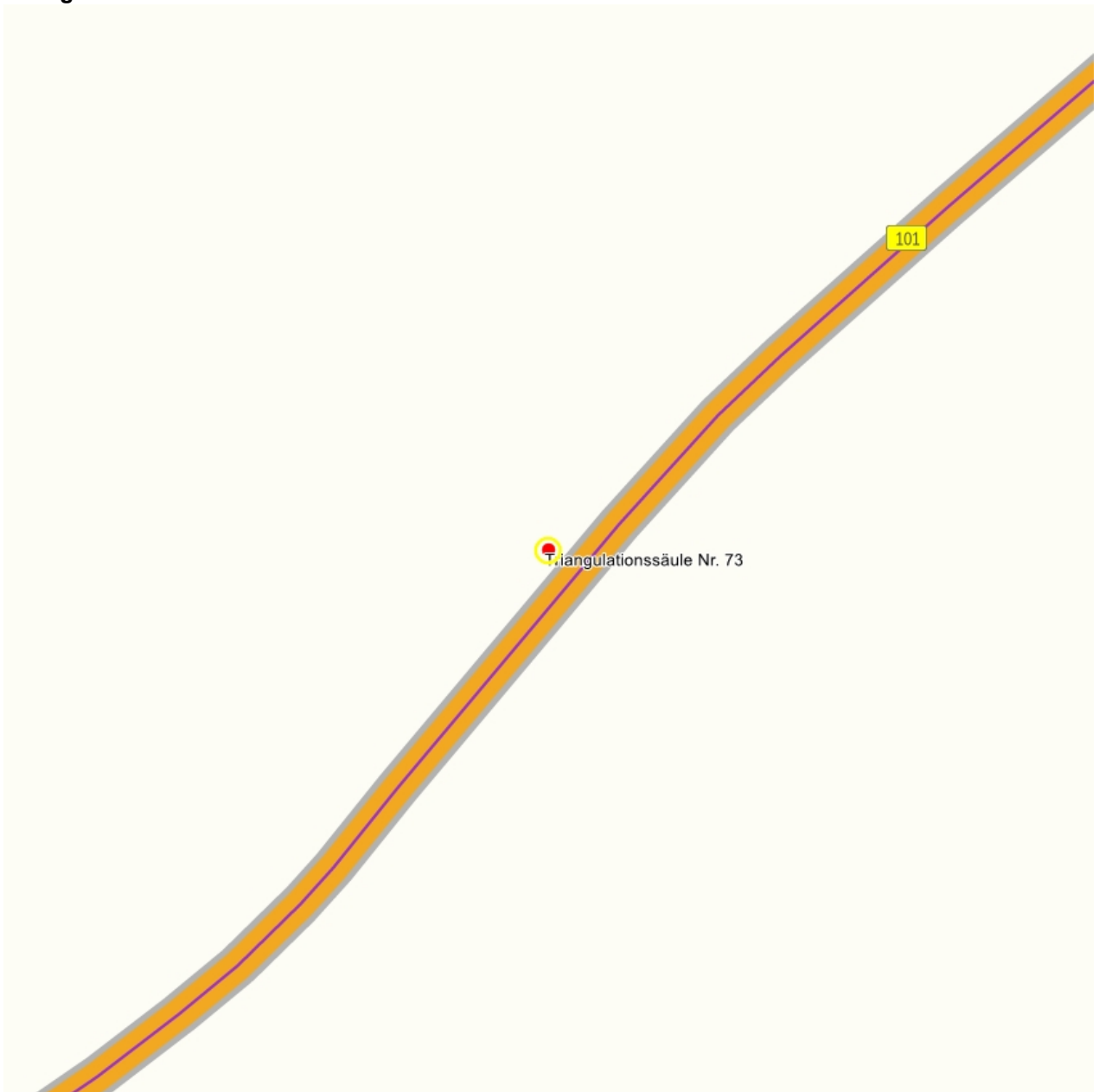


**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09266462 A**

2011  
Junius, Wolfgang  
Triangulationsstein, Station 2. Ordnung

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

